



Die neuen Steuern.

Ein schönes Budget.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Die Vorbereitung des neuen Steuern des Reiches ist nunmehr so weit gefördert, daß damit begonnen werden kann, die einzelnen Entwürfe je nach ihrer Fertigstellung dem Staatenausschuß zu überreichen...

Weber eine Reichsergänzungssteuer meldet die B. Z., daß diese Steuer sich gleichmäßig auf Theater, Kinos, Konzerte, Bälle und Jahrmärkte ausstrecken wird. Geplant sei eine Besteuerung der Eintrittskarten von 10-30 und mehr Prozent Staffelung...

Kleine politische Meldungen.

Die Reichseisenbahnen. Die Deutsche Allgemeine Zeitung bekräftigt, daß zwischen dem Reich und Preußen Verhandlungen wegen Übernahme des gesamten Eisenbahnwesens durch das Reich fortgeschritten haben.

Die Verantwortung der Räte in der Verfassung. Die Reichsregierung hat sich eingehend mit der gesellschaftlichen Festlegung der Befugnisse der Betriebsräte und der Art, wie die Betriebsräte in die Verfassung eingefügt werden sollen, befaßt.

Besprechungen im großen Hauptquartier. Reichswehrminister Roske und General von Winterfeldt trafen am Dienstag zu Besprechungen mit Generalfeldmarschall von Hindenburg in Kolberg ein.

Einreiseerlaubnis für Angehörige der Entente. Die Zahl der mitniederländischen und zivilen Kommissionen der Entente, die seit November vorigen Jahres Deutschland bereisten, hat einen auffallenden Umfang angenommen.

Wien selbständiges Gebiet? Wie das Neue Wiener Tageblatt meldet wird gegenwärtig von maßgebenden Stellen über den Plan einer Selbständigkeit und Loslösung der Stadt Wien von Lande Niederösterreich, verbunden mit einer Vergrößerung des Stadtgebietes, beraten.

Erste Unruhen in Newport. Dem Telegraf zufolge haben in Newport erste Unruhen stattgefunden. Die Unzufriedenheit bei den Arbeitern wächst täglich.

Von der Waffenstillstandskommission. In der letzten Sitzung der Kommission wies General von Hammerstein auf die politische Agitation an der Grenze Schlesiens hin, wo die Polen unter dem Deckmantel des Bolschewismus nationale Ziele verfolgen.

Ergebnislose Verhandlungen in Polen. Nach einigen Tagen Unterbrechung haben die Verhandlungen zwischen der deutschen und der alliierten Kommission in Polen am 18. ds. Mts. ihren Fortgang genommen.

Das englische Heer als Druckmittel. Einer Neutermeldung zufolge erklärte Churchill im Unterhaus, es sei unmöglich zu sagen, wie lange die britische Armee am Rhein stehen müsse, um einen Druck auf die deutsche Politik auszuüben.

Die Pässe verweigert. Laut Vorwärts hat die englische Regierung den englischen Mitgliedern der in Bern eingeleiteten internationalen Sozialistenkonferenz zur Unterzeichnung der Lage in Rußland die Pässe verweigert.

Ein Sozialministerium in Ungarn. Der ungarische Ministerrat beschloß die Errichtung eines Sozialministeriums, das die in der Verwaltung der verschiedenen Ministerien befindlichen Industriebetriebe übernehmen, ferner die staatliche Verwaltung der Sozialisierung reifen Industriegebiete vorbereiten und durchführen wird.

Aufhebung des Belagerungszustandes in Berlin abgelehnt. In der gestrigen Sitzung der preussischen Landesversammlung wurde der Antrag Adolf Hoffmann (unabh. Soz.) auf Aufhebung des Belagerungszustandes in einfacher, der Antrag auf Einsetzung einer Untersuchungskommission, bestehend aus Mitgliedern der Landesversammlung und des Volkstages, in namentlicher Abstimmung mit 342 gegen 22 Stimmen abgelehnt.

angenommen. — Nach der Hoff. Ztg. soll auf Befehl der Regierung zum Schutz des Eigentums in Berlin und Borsorten eine Einwohnervorschau aufgestellt werden, mit deren Aufstellung die Gardebatterie-Schützen-Division beauftragt worden ist.

Prophet William. Der Prozeß gegen den Mörder von Jaurès wird in Paris am 24. März beginnen. Die Verhandlung wird ungefähr sechs Tage in Anspruch nehmen.

Schiffraub. Die französische Marine hat die in Spanien internierten deutschen Unterseeboote in Besitz genommen.

Von Stadt und Land.

März, 20.

Allgemeine Volksschule und Einheitschule.

Öffentlicher Vortragsabend in Aue.

a. Das für die Eltern wie die heranwachsende Jugend selbst für die geistige und damit auch wirtschaftliche Entwicklung des zukünftigen Deutschlands gleich bedeutungsvolle Thema der allgemeinen Volksschule und Einheitschule behandelte am Dienstagabend im Auftrage der Auer Lehrerschaft im Saale des Bürgergartens in eingehendem, tiefangelegtem Vortrage Bürger-schullehrer Wolf, Mitglied des städtischen Schulausschusses...

Was versteht man unter Einheitschule?

Diese Frage beantwortete Redner mit den Worten des Generalsekretärs des deutschen Lehrervereins, T e w s, wie folgt: Unter der Einheitschule verstehen wir das gesamte Gebiet des öffentlichen Unterrichts vom Kindergarten bis zur Hochschule mit allen seinen Gliederungen und Verzweigungen auf den verschiedensten Stufen des Unterrichtswekens, in eine lebensvolle Verbindung aller Teile zu einem Ganzen gebracht.

Über das religiöse Moment in der Einheitschule

Religion ist ein Bestandteil des menschlichen Lebens, wie auch der erste Satz der Zwickauer Thesen besagt: Religionsunterricht ist ein wesentlicher Unterrichtsgegenstand und der Religionsunterricht eine selbständige Veranstaltung der Schule.

die soziale Trennung in Fortfall kommen

meh. Teht steht die Sache so, daß gesellschaftlich und wirtschaftlich Bessergestellte glauben, ihre Kinder in eine besondere St a n d e s-schule schicken zu müssen, sich zu Hause aber wenig um ihre Kinder kümmern.

In 2. Teile seines Vortrages schilderte Redner den Aufbau der Allgemeinen Volksschule, wie ihn unsere Leser aus Nr. 54 unseres Blattes kennen, und kam sodann darauf zu sprechen, wie in unserer Stadt der Gedanken der Einheitschule verwirklicht werden kann.

Wie wird sich die Durchführung der Einheitschule in Aue gestalten?

Dieser Teil des Wolf'schen Vortrages spielte in folgendem: Nach dem Besuch des Volkskindergartens treten die Kinder in die Grundschule (Unterrstufe der allgemeinen

Volksschule) ein. Nach dem vierten Schuljahre findet die erste Kausel statt; die Befähigten gehen nach der Oberrealschule (solche, die zur Universität oder sich überhaupt eine allgemeine höhere Bildung aneignen wollen). Die Zurückbleibenden werden differenzierter und in U., B. und C-Klassen verteilt.

Bei den Mädchen ist der Gang ebenso; nach der Allgemeinen Volksschule besuchen sie nach Beendigung und Reigung die Frauenberufsschule, die Haushaltungsschule oder die Allgemeine Mädchen-Fortbildungsschule.

Ausprüche

eingetreten wurde. Realschuldirektor K i n g s e r machte einige sachliche Einwendungen, vor allem hielt er die Frage der kostlosen Ueberweisung von Schülern in die Oberrealschule nicht für geklärt, wie er auch glaubte, daß in der Volksschullehrerschaft noch keine völlige Einheit in verschiedenen Fragen der Schulreform erzielt sei.

Sofort lieferbare Lebensmittel. Einer Neutermeldung aus Paris zufolge sind im Hinblick auf die Versorgung der ersten 270 000 Tonnen Lebensmittel für Deutschland von den verschiebenen alliierten Regierungen als sofort lieferbar angegeben worden.

Erhöhung der Quartierleistungen. Wie aus Trossden gemeldet wird, hat Abgeordneter Dr. Dietel in der sächsischen Volkskammer einen Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, sofort Maßnahmen zu treffen.

Prämien für Schwerearbeiter. Wie die „W. B.“ hört, ist beschäftigt, aus gewissen, auf Grund des Lebensmittelabkommens eingeführten Lebensmitteln, besonders Fett und Speck, Kerzen anzufertigen, um denselben Schwerearbeitern, besonders im Bergbau, die ihre Arbeitsleistung von Monat zu Monat steigern, Prämien in Lebensmittel gewähren zu können.

Lebensmittel am Freitag: Lachsfilets und Kaviar.

**Die Frage des Wohnungsbeschaffung in Aue.** Für diejenigen, die am 1. April ihre Wohnung wechseln müssen, sei auf eine wichtige Bekanntmachung des Rates in der heutigen Nummer unseres Blattes verwiesen.

**Die Sommerzeit.** Die Reichsregierung beabsichtigt, die Sommerzeit vom 28. April an wieder einzuführen.

**8,50 Mark Mindestlohn für Eisenbahnarbeiter.** Die Vertrauensleute der preussischen Eisenbahnarbeiter haben in einer Besprechung in Berlin beschlossen, bei den Behörden zu beantragen, daß für alle Eisenbahnarbeiter ein Mindestlohn von 8,50 Mk. festgesetzt werden soll.

**m. Rodau, 18. März.** Aus der Gemeinderats-Session am 18. März: Mit Abschluß von Kartosfellelieferungsverträgen erklärt man sich einverstanden. Die Preise für Lebensmittel sind in den betreffenden Verkaufsstellen öffentlich auszuhängen. Der Verkauf von Nahrungsmitteln hat fortan gleichmäßig erst einen Tag nach ihrer Verteilung zu beginnen. Mit Areal-Verpachtung bzw. Veräußerung zu baulichen Zwecken bei Ortst. Nr. 68 und 112 C, verschiedenen Straßenbauten und Wasserleitungsarbeiten nach den Vorschlägen des Bauausschusses erklärt man sich einverstanden, ebenso mit dem Erwerb von ca. 9 Acker Baugelände an der Hohen Straße zum Preise von 1,75 Mk. für den Quadratmeter. Der Ausleihung von 4000 Mk. in Kreditbriefen an die Volksbank gegen 1 Proz. Zinstilgung wird zugestimmt.

**Lößnitz, 18. März.** Alle unbesoldeten Mitglieder des Stadtrats haben ihr Amt niedergelegt.

**Schwarzenberg, 18. März.** Von der Polizei wurden heute zwei Junge Leute festgenommen die in der Nacht zum 21. November 1918 Treibriemen in der Menzscherschen Fabrik gestohlen haben. Das Verbrechen, wie die Akte angegeben, von einem hiesigen Schuhmacher bearbeitet worden sein.

**Schneeberg, 18. März.** Am Sonnabend wurde eine aus Vertretern der sächsischen Körperschaften zusammengesetzte Deputation von Kultusminister Buch empfangen, die ihm die Bitte um Erhaltung des hiesigen Gymnasiums, sei es in der jetzigen Form des humanistischen Gymnasiums, sei es in der Form eines Reformgymnasiums, vortrug. Der Minister erklärte, daß nicht die Absicht bestehe, das Gymnasium aufzuheben, und daß auch vorläufig an seiner Gestaltung nichts geändert werde.

**Plauen, 19. März.** Das Goldwarengeschäft von Gustav Thoen, hier, wo vor kurzem ein als Käufer auftretender junger Mann in Soldatenuniform in frechter Weise drei Brillantringe im Werte von 7000 Mark raubte, ist in vergangener Nacht von Einbrechern heimlich gestohlen worden. Den Spitzhaken gelang es, mit Gold- und Silberfachen im Werte von 20000 Mark zu entkommen.

**Chemnitz, 19. März.** Ueber Unruhen im Gefangenlager Eberdorf wird berichtet: Gestern nachmittag revoltierten im Gefangenlager Eberdorf die russischen Gefangenen. Ausgerüstet mit Revolvern und Handgranaten, verließen sie aus dem Lager auszubrechen. Der zuständige Befehlshaber des Lagers sah sich schließlich gezwungen, der Wache den Befehl zum Schießen zu geben. Wie man erfahren hat, sollen zwei Gefangene tot, zwei schwer und eine Anzahl leicht verletzt sein. Von der Wache wurden zwei Mann leicht verletzt. — Wer waren die Gewissenlosen, die die Gefangenen mit Waffen und Handgranaten ausüsteten?

**Greußenhain, 19. März.** Einem ehemaligen hiesigen Koch, der in Gemeinschaft mit seiner Frau vom hiesigen Berliner Bahnhof nach Berlin abdampfen wollte, wurden vorher 675 Eier, alle fein säuberlich verpackt, abgenommen.

**Vermischtes.**

**Neue Kaskagere in Aue?** Dem sächsischen Landtag, dem am Donnerstag, den 20. März, zusammentritt, ging eine Vorlage auf Bewilligung von 60 000 Mark zu zweck erneuter Bohrungen auf Kali. Im März 1917 hatte der Landtag 120 000 Mark für Kalibohrungen zur Verfügung gestellt, doch hatten diese Untersuchungen keinen Erfolg. Neuerdings glaubt man, daß bei Deringhausen erhebliche Kalklager vorhanden sind und daß eine zweite Bohrung hier Aussicht auf Erfolg haben wird.

**Für 600 000 Mark Raubwaren geraubt.** Ein Juwelenraub wurde Montag nachmittag Unter den Linden in Berlin mit äußerster Hastigkeit in der Goldwarenfabrik und Juwelenhandlung von Wilhelm Stoeck, Friedrichstraße 168, Ecke Unter den Linden, ausgeführt. Der Wert der geraubten Juwelen und Goldsachen stellt sich auf 600 000 Mark. Auf die Wiederherbeschaffung der Gegenstände hat das bezüchtete Geschäft 20 000 Mark Belohnung ausgesetzt.

**Die gefährlichen Bliesoldaten.** Nach dem „Tageblatt“ wurde der Geschäftsführer des Warenhauses Tieg in Erfeld vom belgischen Kriegsgericht zu 8 Monaten Gefängnis und 5000 Francs Geldstrafe verurteilt, weil in der Spielwarenabteilung des Warenhauses Bliesoldaten vorgefunden wurden, welche die Kämpfe zwischen deutschen Feldgrauen und ihren Gegnern darstellten, bei denen die Feinde nicht besonders gut abschnitten. Der Geschäftsführer wurde erst aus der Haft entlassen, nachdem die Firma Tieg 100 000 Mark Sicherheit gestellt hatte. (1)

**Letzte Drahtnachrichten.**

**Die Aufhebung der Blockade.**

**Amsterdam, 20. März.** (Eig. Drahtber.) In der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses erklärte Winston Churchill während der Debatte über die Finanzlage: Je eher die Blockade aufgehoben werden könne, umso angenehmer sei es den Alliierten, denen es willkommen wäre, wenn Deutschland einen Teil seiner Versorgung aus neutralen Ländern beziehen könne. (Die Aufhebung der Blockade liegt lediglich an dem guten Willen unserer Feinde. Die Red.)

**Die Friedenspräliminarien.**

**Amsterdam, 20. März.** (Eig. Drahtber.) Telegraph zufolge wird die Unterzeichnung der Friedenspräliminarien im Spiegel- saale von Versailles erfolgen. Ein Zirkular über den Frieden mit Deutschland. Amsterdam, 20. März. Der tschech. Führer John Fil- lon sagte in einer Unterredung, wenn man nicht bald unter ge- wichtigen Bedingungen mit Deutschland Frieden schließe, würde es ein Hund Stierling kosten, um einen Schilling aus Deutschland herauszubekommen. Wenn Deutschland bolsche- wistisch würde, gebe er seinen Pfennig für jedes Pfund Entschäd- gung, das Deutschland auferlegt wird.

**Die Neuwahlen in Frankreich.**

**Bern, 20. März.** Laut Progres de Lyon beschloß die Regie- rung, die französischen Neuwahlen für die Parlamente usw. im Paufe des Juli stattfinden zu lassen. Dies gestatte den Rück- schluß, daß man mit einer vollkommenen Demobilisierung aller Klassen des aktiven Heeres bis zum 20. Juni re- chne. Neuverpflichtete erklärt hierzu, daß bis zum 5. April 27 Mil- lionen französische Soldaten ins Zivilleben zurückgeführt seien.

**Vom christlichen Arbeiterkongreß.**

**Luzern, 20. März.** Der in Luzern tagende christliche Ar- beiterkongreß schloß eine Entschlüsselung, in der auf eine so- fortige Lösung der Ernährungsfrage für die hungernden Länder, die Freilassung der Gefangenen und die Lieferung von Kohlen zur Beschäftigung der arbeitslosen Massen hingewiesen wird. Die Entschlüsselung wurde der Pressekonferenz in Paris übermittelt.

**Die Verhandlungen in Bosen.**

**Berlin, 20. März.** Zum Abbruch der Verhandlungen in Bosen (siehe auch unter „Kl. Pol. Weid.“) äußert die Deutsche Allgemeine Zeitung: Wenn es auch der Chef der interalliierten Kommission, der französische Vot- schafter Rouleux war, der den Abbruch aussprach, so kommt doch auch darin zum Ausdruck, daß der eigent- liche Grund in der Weigerung der deutschen Waffen- stillstandskommission und der deutschen obersten Heer- verklebung zu suchen ist, über die Grenze der mit der deutschen Ehre zu vereinbarenden Zugeständnisse hinauszugehen.

**Eine Volksabstimmung für Lantsja.**

**Lantsja, 19. März.** Nach hiesigen Blättern hat der Landesverband Westpreußen der Deutsch-Nationalen Volkspartei in Telegrammen an die Regierungen, die Parlamente und zuständigen Behörden des Reiches und Preußens angefleht, der immer bedrohlicher werdenden Gefahr einer Losreißung Westpreußens mit Lantsja eine Volksabstimmung nach Wilsons Grund- sätzen verlanget und erklärt, bis zum letzten Atemzuge gegen die brutalen Anneziungsgelüste der Polen kämpfen zu wollen.

**Dem Generalstreik.** Berlin, 20. März. Aus Gewerkschaftskreisen wird gefür- teten, daß bei den heutigen schwierigen Beschäftigungsverhält- nissen für nicht daran zu denken sei, daß sich die Beschäftigung des General- streiks in ganz Deutschland zu einem bestimmten Termin errei- chen lasse. Der laute Generalstreikbefehl der Spartakisten könne auch die Tatsache nicht aus der Welt schaffen, daß nach dem Ausgange des letzten Berliner Generalstreiks in der Arbeiterkraft ganz Deutschlands eine allgemeine Günstigung eingetreten sei.

**Gettjammung für Deutschland.**

**Saar, 20. März.** Der holländische Schriftsteller Simons sen- det im Nieuwe Courant die Solikubers zur Einführung vorläu- figer festscher Marken auf. Er schlägt vor, unbenuzt gebliebene Fettkarten auf besonderen Büros zu sammeln und entsprechende Gettjammungen für Deutschland an Belgien zur Verfügung zu stellen.

**Die Umgestaltung Nordschleswigs.**

**Kiel, 19. März.** Auf der Tagesordnung der heuti- gen Sitzung des schleswig-holsteinischen Provinzialland- tages stand ein Antrag Graf Hansau, Breitenburg und Gen., betreffend die Umgestaltung Nordschleswigs. Der kommissarische Oberpräsident Kirbis erklärte jedoch, daß er die Verhandlung dieses Antrages mit Rücksicht auf die schwebenden diplomatischen Auseinandersetzungen nicht zulassen könne. Der Vorsitzende protestierte dage- gen, erklärte aber, er müsse sich dem zwänge fügen. Nachdem auch der Antragsteller in einer Erklärung schärfste Vertvahrung dagegen eingelegt hatte, daß der Landtag beeinträchtigt werden sollte, den ordnungsgemäß eingebrachten Antrag zu verhandeln und zum Beschluß zu erheben, wurde der Antrag von der Tagesordnung abgesetzt.

**Ein englischer Generalst.**

**Berlin, 19. März.** Nachrichten aus Konstantinopel zufolge haben die Engländer nicht nur die gesamte Direktion der Anatolischen Bahngesellschaft abgesetzt, sondern auch das deutsche und einen Teil des deutsch-schweizerischen Personal dieses Privatunterneh- mens entlassen. Die gesamten Kassenbestände wurden beschlagnahmt. Nicht nur die Bahnhöfe, sondern auch die Geschäftsräume, Bücher, Akten und Skripturen der Gesellschaft sind von englischen Militärkommissaren der Verfügung der Gesellschaft gewaltsam entzogen worden.

**Russische Lage in Odesa.**

**London, 19. März.** Das Reutersbüro erzählt, daß nach amtlichen Berichten, welche in London eingetrof- fen sind, die Lage in Odesa kritisch ist. Die Nachricht, daß die Stadt tatsächlich von den Alliierten geräumt sei, wurde bisher weder bestätigt noch dementiert.

**Reine Universität für Hamburg.**

**Hamburg, 18. März.** In der heutigen Bürger- schaftssitzung wurde die Gesetzesvorlage auf Errichtung einer Universität in Hamburg abgelehnt.

**Fliegenstecher.**

**Trier, 19. März.** Während eines Fluges von We- nedig nach Trier, den Prinz Almon, ein Sohn des Herzogs von Moska, mit Leutnant Bierott als Flug- zeugführer ausführte, überfiel sich das Flugzeug und stürzte ab. Leutnant Bierott blieb auf der Stelle tot, Prinz Almon erlitt schwere Verletzungen.

**Kunst und Wissenschaft.**

Ein Jubiläum im Hause Baedeker. Das Leipzig wird ge- schrieben: Der Inhaber des bekannten Baedeker'schen Reisebüch- verlages in Leipzig, Dr. Fritz Baedeker, beging kürzlich das 60jährige Jubiläum seiner Teilhaberschaft im Hause Karl Baedeker. Dr. Fritz Baedeker ist selbst der unermüdbliche Mitarbeiter seiner Reisebücher und seit 1880 für Jahre, um die neuen Auflagen im- mer vollkommener zu gestalten. 1908 ernannte ihn die Universi- tät Leipzig zum Ehren doktor. Dr. Fritz Baedeker steht im 75. Lebensjahre.

**Aue. Wohnungsbeschaffung.**

Diejenigen Personen und Familien aus Aue, die am 1. April ihre Wohnung räumen müssen und voraussicht- lich nicht in der Lage sind, sich selbst eine Wohnung zu beschaffen, werden aufgefordert, sich sofort in des Kanzlei des Stadtbauamtes zu melden, damit Vorsorge für eine etwaige Unterbringung durch die Stadt ge- troffen werden kann.

Aue, den 18. März 1919.

Der Rat der Stadt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Seidmann, Druck und Verlag: Kuer Druck- und Verlagsgeellschaft m. b. H.

**Kaufhaus Weichhold**

Blau-weiß gemustert Boile, 115 cm breit, Meter 26,00 Mark.

**MARGARETE HILLMANN  
GEORG ZENGEER  
VERLOBTE.**  
Aue I. Erzgeb., den 19. März 1919.

**Rote Speisemöhren**  
(gesunde, frostdrohe Ware)  
treffen in diesen Tagen ein und werden dieselben auf hiesigem Güterbahnhofe verkauft.  
Bestellungen nimmt schon heute entgegen  
**Willy Meyer, Mozartstr. 1. Fernruf 357.**  
Eleganter  
Rototo-  
**Damenschreibtisch**  
preiswert zu verkaufen. Zu erst. in der Geschäftst. d. H.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tief- traurige Nachricht, daß am Dienstag mittag unser heißge- liebter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Cousin  
**Fritz Arthur Hecker**  
im blühenden Alter von 19 1/2 Jahren nach langem, schwerem, mit unendlicher Geduld getragenen Leiden sanft und ruhig verchieden ist.  
Auerhammer, den 18. März 1919.  
In grossem Schmerz  
Richard Hecker und Frau Meta geb. Reich,  
Liesel und Herbert, als Geschwister  
und alle Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Freitag mittag 1/2 2 Uhr statt.

Empfehle eine Ladung  
**beste Zwiebeln**  
10 Pfund 3.50 Mark, eine Ladung schone  
**rote Rüben**  
10 Pfund 1.70 Mark  
ferner ist wieder  
ein großer Vollen  
eingetroffen.  
**Ernst Bauer, Reichsstraße.**  
Fernsprecher 124.

**Leere Fässer**  
alle Sorten kauft laufend zu höchsten Preisen  
Willy Bauer, Chemnitz-Borna, Telefon 6572.

**Im Vertrauen**

auf die taufendfach erprobte Wirkung, selbst wenn schon alles andere ohne Erfolg angewandt, nehmen wir...

Wichtigste Verbandshefte, Bremen 214, Postfach 225.

**Frauenklinik Dr. Burghardt, Zwickau**  
hat jetzt Fernsprecher 2052 (bisher 906).

**Stotterer**

erhalten gratis meine Broschüre über die Ursache des Stotterns und die Beseitigung desselben ohne Arzt u. ohne Berufsstörung (D. R. P.). Die Zusendung erfolgt sofort in Kouvert ohne Firma vollständig kostenlos. H. Stelmeyer, Saanenburg (Schmb.-Lippe).

**Dachpappe, Dachanstrich, Gartenbeeinflussungen**

von roten Dachziegeln empfiehlt billigt, solange Vorrat reicht Walter Kühnhold, Bedachungsgeschäft, Ave. Telefon 139.

**Ziehpressen**

bis 800 mm Ziehtiefe, sowie einige gut erhaltene Excenterpressen

werden gegen sofortige Kassa zu kaufen gesucht. Angeb. unter „W. T. 2112“ an die Geschäftsst. des Auer Tagebl.

**Bienenvölker**

ganzen Stand, auch größeren, Kaufe gegen Kasse und holt eventl. selbst ab. Ausführliche Angebote mit Preis erbitten an Hermann Briegert, Dessau, Tornauerstr. 17.

**12-15000 Mk.**

auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Angebote erbitten unter W. T. 2099 an das Auer Tageblatt.

**29000 Mk.**

auf 1. Hypothek auf mod. Eisenstoker Grundstück gesucht.

**Wer leiht auf neues Grundstück**

10000 Mark

auf zweite Hypothek? Welcher Zinssatz? Angeb. unt. W. T. 2103 an das Auer Tageblatt.

Reellen Nebenverdienst finden Leute jeden Berufs durch Verkauf geschäftiger Schwarzwälderuhren.  Hochprofession. Donat Kammerer, Uhrenfabrikation, Schönaich i. Baden.

**Auf Grundstück mit Sauplatz gesucht**

9000 Mk. auf 1. Hypothek von Selbstgeber. Brandf. 11 700 Mk. Gefl. Angeb. unt. W. T. 2078 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zum Möbel- und Wagenlackieren Schriftmalen u. sonstigen besseren Lackierarbeiten in dunkel und weiss hält sich mit gutem Friedensmaterial bestens empfohlen

**Rich. Seidel**

Malermaler Möbel- und Wagenlackierer geg. 1895. Fernruf 182.

**Zöpfe**

empf. in großer Auswahl Stern & Gauger Zöpfe u. Perückenfabrik, Ave. Weidenerstr. 46 am Wertekamp Wegnitz in d. Harnhaustraße.

**Plano**

gegen Kasse zu kaufen gesucht. Adressen und Preise unter W. T. 1865 Gefl. d. Bl. erb.

**Freiwillige für Sachsens Grenzschutz!**

Nach haben wir keinen Frieden. Nach stehen Feinde auf allen Seiten Deutschlands unter den Waffen. Polen und Tschechen bedrohen unsere jungen Freistaat Sachsen. Die Polen stehen einige Tagemärsche vor Bausen, die Tschechen haben größere Truppenmassen unmittelbar an der Grenze unseres Heimatlandes stehen. Die freie sächs. Republik muß ihre Grenzen selbst schützen. Es werden daher freiwillige mobile Verbände aufgestellt; sie führen den Namen Grenzjäger-Abteilungen

und sind zu schnellem, tatkräftigem Handeln berufen, falls ein Feind es wagen sollte, das sächsische Vaterland zu gefährden. Nur wer den Willen zur strengsten Unterordnung und wer sich im Argege einwandfrei geföhrt hat, soll sich zum Eintritt melden. Die Gebühnisse sind ausreiehend.

Bei freier Unterbringung und freier Verpflegung werden mobile Gebühnisse und eine tägliche Zulage von 5 Mk. gewährt. Die Bestimmungen des Mannschafts-Verordnungsgesetzes und des Militär-Hinterbliebenengesetzes finden Anwendung. Die Freiwilligen gelten als vorübergehend zum aktiven Militärdienst herangezogen im Sinne der Militärverordnungen. Die Ansprüche auf Familienunterstützung laufen weiter und werden neu begründet. Die Freiwilligen-Dienstzeit rechnet für Invaliden- und Altersversicherung wie Dienst im aktiven Heer.

Kragenabzeichen: Das historische Horn der sächsischen Jäger, silbern, umschlungen von Eichen- und Lorbeerzweigen. 50% aller Kompanie-Offizierstellen können mit Älteren im Kriege bewährten Unteroffizieren besetzt werden. Jedem Soldaten wird also in den Grenzjäger-Abteilungen die Möglichkeit gegeben werden, sich für die Offiziers-Laufbahn vorzubilden und Offizier zu werden, da künftig die Offiziers-Laufbahn jedem Soldaten zugänglich sein wird, der sich für sie eignet.

Als Freiwillige werden nur vollkommen selbstdienstfähige, moralisch einwandfreie Persönlichkeiten eingestellt. Die Mannschaften müssen in der Regel 1/3-jährige Frontdienstzeit hinter sich haben. In Ausnahmefällen können auch junge, unangebildete Leute zur Einstellung kommen. Die Annahme erfolgt unter nachstehenden Bedingungen:

Verpflichtung auf die Regierung der Republik Sachsen, zu ihrer Unterordnung im Schutz der Landesgrenzen und in der Sorge für Ordnung und Sicherheit innerhalb ihres Staatsgebietes.

Unterordnung unter die eingesehten Führer, denen Soldaten-(Vertrauens-) Ämter zur Seite stehen. Verpflichtung auf einen Monat vom Tage des Eintreffens beim Truppendienst mit 14-tägiger Kündigungsfrist am 1. und 15. des Monats. Wird die Kündigung zu dieser Frist von einer der beiden Seiten nicht ausgesprochen, so gilt der Vertrag um einen Monat verlängert. Die Entlassung eines Freiwilligen kann nur von dem Truppendienst ausgesprochen werden, bei dem er dient hat. Bei groben Vergehen des Freiwilligen oder völliger Ungeeignetheit für die Zwecke der Grenzschutz-Abteilung ist der Truppendienst berechtigt, den Freiwilligen sofort zu entlassen.

Meldungen sind schriftlich oder persönlich der Grenzjäger-Abteilung Nr. 1 in Rönitzsch, der Grenzjäger-Abteilung Nr. 2 in Weissenberg, der Grenzjäger-Abteilung Nr. 3 „Rositz“ in Pockau-Lengefeld oder der Grenzjäger-Abteilung Nr. 4 in Vornbach einzureichen. Die hierzu erforderlichen Formulare sind bei jeder Gemeindebehörde und Stadtverwaltung zu haben. Sachsen! Herbei zum Schutz Eurer Familien, Eurer Eltern, von Haus und von Herd! Hekt mit an der Sicherung Eurer Heimat und am Bau einer guten sächsischen Zukunft!

**Sächsische Freiwilligen-Grenzjäger-Abteilungen 1, 2, 3 und 4.**

**Deffentlich. Vortrag** findet am Donnerstag, d. 20. März, im Saale des Mühlentores in Ave statt. — Anfang abends 8 Uhr. Thema: „Gott und die gegenwärtigen Weltnot“. Jedermann bei freiem Zutritt eingeladen. Pred. H. Krauschid.

**3-4 Zimmerwohnung** wird von kinderlosem Ehepaar für Ende April oder Mitte Mai zu mieten gesucht. Angebote unter W. T. 1886 an die Exped. d. Auer Tageblattes erb.

**Wohnungsgefüh** für 15 Jahr. Kaufmännisch, wird ab Ohten

**Wohnung n. voller Pension** gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter W. T. 2080 an das Auer Tageblatt.

**1 Hausgrundstück** für Bau- u. Zelle, bei Wert 5-8000 Angeh. unter W. T. 2081 an die Geschäftsst. des Auer Tagebl.

**Ab 1. April ist ein Seltener mit Lagerraum**, auch geeignet als Werkstatt, zu vermieten Mozartstr. 9 in der Nähe Eisenbahnstr. 8, 1.

**Sast neuer, wenig gek. Sommerhut**, für jungen Mädchen passend, billig zu verkaufen. Weidenerstr. 28, 1 rechts.

**Ufster** für kleine Statur präpariert zu verkaufen. Eisenbahnstr. 6, 1.

**Ein dunkelblauer Kinderwagen** mit Gummirollen leicht zum Verf. Weidenerstr. 28, 3. L.

**Ein sächsischer Nähmaschine** ganz wenig gebraucht, weil überdies präpariert zu verf. Kaufhaus Ave, Gewf.-Papst-Str. 4.

**Ein schön** Möbel

**Penion**, mögl. n. Familienansch. gesucht. Angebote erb. unter W. T. 2082 an das Auer Tagl.

**Amme** empf. sich. Zu erf. i. Auer Tagl.

**Herrenanzug** dunkel, gut erhalt., Größe 1,70, zu kaufen gesucht. Angeb. unter W. T. 2087 an das Auer Tagebl. erb.

**Militärhose**, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote an Postfach 48, Ave.

**2 Schaufälten** Größe ca. 60x70x5 cm für Holzverstellung, zu kaufen gesucht. Angeb. unter W. T. 2104 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Klavier** zu kaufen gesucht. Zu erf. im Auer Tageblatt.

**Ein schön** Nähmaschine

**Apollo Licht-Spiele**

**Heute Donnerstag - Nur 1 Tag** gelangt zur Vorführung der kürzlich wegen Bahnsperrre nicht eingetragene **Pola - Negri - Schlager**

**Studentenliebe** Die Tragödie einer jungen Liebe. Großes Schauspiel in 5 Akten. Pola Negri, die junge Polla, entfaltet in diesem hervorragenden Sujet ihr ganzes heilbl. temperamentv. Spiel. Hierzu **Das Perlenhalsband** Eine seltsame Geschichte in 3 Akten v. E. A. Dupont. Hauptdarst.: Johanna Tarnow, Victor Senger, Ernst Kaiser.

**Freitag bis Sonntag, den 21., 23., März** Hedda Vernon in **Wo ein Wille - - ist ein Weg** Die Lebensgeschichte einer Hochstaplerin in einem Vorspiel und 4 Akten.

Hanne Brinkmann **Hanne entlobt sich.** Lustspiel in 2 Akten.

Wochentags täglich 2 Vorstellungen. Beginn 6 1/2 und 8 1/2 Uhr. Einlaß 6 Uhr. Sonntag nachmittag von 2 bis 7 Uhr **Kinder- und Jugendvorstellung.** Höchste ladet ein Apollo-Lichtspielhaus.

**Abschieds-Vorträge** des Herrn Dr. Weiß im Saal Blauer Engel, Ave. Heute Donnerstag abends 8 1/2 Uhr, Freitag und Sonnabend

**Hypnotische Séance** mit spannenden Experimenten. Eintritt 2.-, 1.50 und 1.- Mark. Thema: Fanatismus, Revolutionen, Attentats, Anarchismus.

**Sensiblen Damen werden dringend gebeten, nicht zu erscheinen.**

**Berein Union Ave.**

Sonnabend, den 23. März, findet zu Ehren unserer heimgebliebenen Krieger im Schäpshaus unter **Vereinsball**

statt. Anfang Nachmittag 5 Uhr. Freunde und Gönner des Vereines sind herzlich eingeladen. Einladungskarten sind abzuholen bei W. Friedrich, Auerhammerstraße 42.

**Brillantringe**

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt Hermann Wolf, Zwickau Uhrmacher Marienstr. 31/33.

**Hotel- u. Restaurant-Verkauf**

In Anbetracht des Ergebiges. In der Nähe der Bahnhofs gelegen, mit helllichtsünder, schönen Grundstück in einem Zustand, 12 Fremdenzimmer, Vereinszimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Bad, preiswert zu verkaufen. Anfragen von Selbstkäufern erbitten unter W. T. 2089 an die Geschäftsst. d. Bl. Agenten zweiflos.

**Jugendliche Arbeiter**

steht ein Max Gerstner, Ave, Mittelstraße

**2 oder 3 Lehrlinge**

für meine Spantornfabrikation gesucht. Max Gerstner, Ave, Mittelstraße 31.

**Holzbildhauer**

Suche für Sonnabend eine Aushilfe Paul Nagold, Griseus, Postamt Str. 8.

**Ein eheliches fleißiges Mädchen**

für Hausarbeit und zum Bedienen der Gäste für sofort od. 1. April gesucht. Restaur. zur Post Zwönitz i. Ergeb.

**Zur Aufwartung**

bedeutendes Mädchen für die Vormittagshaus für sofort gesucht. Zu erf. im Auer Tageblatt.

**Kautschukstempel**

für jeden Bedarf liefert Auer Tageblatt.

Partial... (Vertical text on the right edge of the page, partially cut off)